

Special tasks in Chiang Mai

Von Andrea Kleinert, August 2007

“If you are thinking about making some adjustments in your life to allow you to help change the world, my heartfelt recommendation is not to spend too much time thinking about it. Just dive in.” (Leaving Microsoft to Change the World, John Wood, p. 237)

Ganz in Sinne von John Wood habe ich mich vor ca. 1,5 Jahren bei Child's Dream für ein sechsmonatiges Volontariat beworben, mit dem Ziel, mein „Humankapital“ einer guten Sache zur Verfügung zu stellen, da ich in der Schweiz ja so privilegiert bin. Aber es hat mich auch schon immer Wunder genommen, wie eine wohltätige Organisation funktioniert. So erhoffte ich mir, Einblick in ein mir bislang unbekanntes Gebiet zu erhalten. Ich hatte Glück und wurde als Volontärin angenommen und erhielt das Aufgabengebiet „special tasks“ im Büro in Chiang Mai zugeteilt. Es galt für beide Seiten herauszufinden, was denn diese „special tasks“ umfassen, da ich die erste Volontärin war, die dafür zuständig war.

So war ich das „Mädchen für alles“, und zwar in einem sehr positiven Sinn. Ich war verantwortlich für gewisse repetitive Aufgaben im Tagesgeschäft, so z.B. für die meisten administrativen Aufgaben, die im Projektteam anfielen. Ich erhielt aber auch ganz viele Aufträge, mich um einmalige Angelegenheiten zu kümmern, bei denen ich frei schalten und walten konnte. Vorschriften, wie etwas zu erledigen sei, gab es nie, das Ergebnis war wichtig. Ich konnte jederzeit jemanden aus dem Team fragen, mir behilflich zu sein, wenn ich selbst nicht mehr weiterkam. Zentral war stets, zu einem überzeugenden Ergebnis zu gelangen, eben als Team. Oft standen wir vor einer ganz neuen Herausforderung, da in einer so jungen Organisation viele Fälle eben noch das erste Mal auftreten. Diese Zusammenarbeit sowie der gegenseitige Respekt haben mich immer wieder beeindruckt. Jeder Beitrag wurde geschätzt, es herrscht nicht einfach ein Massstab vor, sondern verschiedene Ideen und Ansichten sind gefragt. Ein Umfeld, in dem man gerne arbeitet!

Für mich war dieser offene Aufgabenbereich ein absoluter Glücksfall, ermöglichte es mir doch, dass ich überall reinblicken durfte und mir so einen Überblick über fast sämtliche Aspekte einer wohltätigen Organisation verschaffen konnte.

Diese Beschreibung hört sich vermutlich nach einem ganz normalen Bürojob an, was es eigentlich auch war. Aber eben nur eigentlich. Denn Child's Dream ist eine sehr lebhafte und wachsende Organisation mit sich permanent ändernden Strukturen, so dass ich sehr viel mitwirken konnte. Da ich auch viele Aufgaben für die Projektseite zu erledigen hatte, durfte ich regelmässig auf Projekttrips mit, um die Projekte, über die ich so viel schrieb oder für die

ich Finanzierungsanträge verfasste, auch kennenzulernen, um gegenüber den Sponsoren glaubwürdig kommunizieren zu können. Diese Projekttrips waren immer sehr eindrücklich, da ich dann jeweils sehen konnte, was wir mit Child's Dream alles bewirken. Kinder und Jugendliche, die von unseren Projekten profitieren, zu sehen oder mit ihnen zu sprechen, war jedes Mal sehr ergreifend. Die Umstände, in denen sie leben, sind oft so hoffnungslos und doch kamen mir diese Menschen häufig zufriedener vor als gewisse Mitmenschen hier in der Schweiz. Das waren jeweils sehr intensive Begegnungen und Erlebnisse, die mich auch immer wieder stark zum Denken angeregt haben.

Und so war es eben alles andere als nur ein Bürojob, ja ganz im Gegenteil, sollte ich auf meinem weiteren Berufsweg je wieder einen solchen Bürojob angeboten bekommen, werde ich sofort zusagen! Aus sechs Monaten wurden übrigens zwölf, in denen ich – mag es noch so abgedroschen oder pathetisch klingen – unzählige unbezahlbare Erfahrungen machen durfte, um die ich unendlich dankbar bin. Ich fühle mich noch privilegierter, als bevor ich nach Thailand aufgebrochen bin, da ich dieses Jahr erleben, viele wunderbare Menschen kennen lernen und Teil einer so dynamischen Organisation sein durfte.

Der Abschied fiel entsprechend schwer, aber die Zeit bei Child's Dream wird mir noch lange Energie geben und sicher einen festen Platz in meinen Erinnerungen einnehmen.

Und ich kann allen, welche beginnen wollen, die Welt zu verändern, nur empfehlen: Loslegen statt noch lange überlegen!